



NR. 384
33. JAHRGANG

Informationsblatt Friesland

JUNI 2025



10

VBO Turnier

13

Im Fokus

24

Tajy hu



Hallo Kinder, heute besuchen wir die Bibliothek von Friesland. Ihr wart bestimmt schon mal dort.



In diesem Bereich findest du eine große Auswahl an Artikeln zum kaufen. Es gibt Bücher, Spiele, Karten, T-Shirts und vieles mehr.



Die meisten der erwähnten Artikel sind auf Deutsch, es gibt jedoch auch eine schöne Auswahl an Artikeln auf Spanisch.



Bei der Bibliothek wird auch ein Postdienst angeboten. Dafür gibt es nummerierte Postfächer für die verschiedenen Familien in Friesland. Kinder, kennt ihr die Postfachnummer eurer Familie?



Du kannst verschiedene Dinge per Post senden und empfangen, z. B. eine Karte, um deine Onkel und Tante, die in Chaco leben, einen Gruß zu schicken oder auch deinen Freunden in Volendam.



Werte Leser,

Berufstätige Mütter stehen heute vor neuen Möglichkeiten – auch in mennonitischen Gemeinschaften, wo sich traditionelle Rollenbilder zunehmend weiterentwickeln. Während es früher selbstverständlich war, dass Frauen zu Hause auf der Wirtschaft mithalfen und sich hauptsächlich um Haushalt und Kinder kümmerten, entscheiden sich heute viele junge Frauen für eine Ausbildung und wünschen sich, auch nach der Familiengründung beruflich aktiv zu bleiben.

Natürlich gibt es auch Fragen und Herausforderungen: Kann ich Beruf und Familie gut vereinen? Leidet jemand darunter? Doch anstatt von Schuldgefühlen geleitet zu werden, darf der Blick auf das Mögliche und Machbare gerichtet sein. Mit guter Organisation, einem unterstützenden Umfeld und Vertrauen auf Gottes Führung kann eine Mutter sowohl ihrer Familie als auch ihrer beruflichen Berufung gerecht werden. In dieser Ausgabe widmen wir den Fokusartikel genau diesem ermutigenden und aktuellen Thema.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe eine Zusammenfassung des VBO-Turniers, das in Friesland stattfand, interessante Traditionen zum Vatertag weltweit sowie weitere Neuigkeiten aus verschiedenen Abteilungen der CAF und ACCF.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Liebe Grüße, Denise
Redaktionsleiterin

Inhaltsverzeichnis

Rubrik	Seite
Foto Titelseite: Die Redaktion (Baum: Tajy hu)	
Kinderseite Cani stellt euch die Bibliothek vor	2
Worte des Oberschulzen	4
Informationen aus der Verwaltung Informationen der CAF und ACCF / Personalwechsel	5
Berichte der CAF Spezialisten Hospital Tabea / Balanceados FRISCO	6
Berichte der ACCF VBO Turnier	10
Im Fokus Berufstätige Mütter	13
Über die Kolonie hinaus Jahresversammlung BANCOP S.A.	16
Bücher & mehr	19
Der besondere Beitrag Vatertag weltweit	20
Gartenbau	22
Grüne Heimat Tajy hu	24
Lebenslauf Annie Siebert geb. Barga	26
Studenten aus Friesland Wesley Voth	28
Gemeinde in Aktion	29
Aus der Schule	30
Bilder des VBO-Turniers	32

Impressum

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Denise Isaak

Mitarbeiter: Esteban Born,
Nicole Bergen, Beate Penner,
Doris Letkemann, Saskia Wachholz

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,
Beate Penner, Saskia Wachholz

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt
C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com



Liebe Friesländer!

Mit dem Eintreffen dieses Informationsblattes in euren Heimen haben wir bereits die erste Hälfte des Jahres 2025 hinter uns. Auch wenn das Jahr objektiv nicht kürzer ist, hört man oft: „Die Zeit vergeht wie im Flug.“ Viele von uns empfinden das genauso – die Tage sind gefüllt mit Aufgaben, Entscheidungen und Begegnungen. Der Monat Juni war da keine Ausnahme.

In der zweiten Juniwoche durften wir einen besonders bedeutenden Besuch empfangen: Leiter und Studenten der Akademie für genossenschaftliche Führungskräfte waren bei uns zu Gast. Seitens der CAF und ACCF legen wir großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb unterstützen wir aktiv die Teilnahme unserer Abteilungsleiter an dieser zweijährigen Fortbildung. Die Teilnehmer profitieren dabei nicht nur fachlich vom vermittelten Wissen, sondern gewinnen auch neue Perspektiven, Kontakte und wertvolle persönliche Erfahrungen.

Ein weiterer Höhepunkt des Monats war der Informationsabend für die Mitglieder der Genossenschaft und der Zivilen Vereinigung. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch eine außerordentliche Vollversammlung statt, bei der der Wahlrat vorgeschlagene Änderungen des Wahlreglements vorstellte. Im Anschluss wurden die Vorschläge zur Abstimmung gebracht.

Außerdem war Friesland in diesem Jahr Gastgeber des VBO-Volleyballturniers 2025. An einem sportlich intensiven Wochenende traten sowohl Damen- als auch Herrenmannschaften aus sieben Kolonien gegeneinander an. Es wurde mit Leidenschaft gekämpft und mit Freude gespielt. Allen Spielerinnen und Spielern des Deportivo Estrella spreche ich meine Anerkennung für ihren Einsatz während der Vorbereitung und für ihre Leistungen im Turnier aus.

Nach fast fünf Monaten Unterricht und einer herausfordernden Examenszeit beginnen in den nächsten Tagen die wohlverdienten Winterferien. Allen Schülern, Lehrkräften sowie den Eltern wünsche ich eine erholsame und kraftspendende Zeit. Möge diese Pause Gelegenheit bieten, neue Energie für das zweite Schulhalbjahr zu tanken.

Zum Abschluss wünsche ich uns allen Kraft, Ausdauer und Zuversicht für das bevorstehende zweite Semester. Möge Gott uns leiten, begleiten und in unserem täglichen Tun mit unseren Mitmenschen und Familien segnen.

Ferdinand Regehr
Oberschulze



PERSONALWECHSEL

Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung

EINSTIEG CAF	BEREICH
Naida Noemi Espínola Bordón	Parador
Rubén Junior Diaz Nuñez	Putzabteilung
AUSSTIEG CAF	BEREICH
Maria Del Pilar Gomez Flecha	Supermarkt
German Ruiz Rios	Estancia Morotí

Informationen der CAF

1. Antrag auf Mitgliedschaft: Dany Alexander Harms Schmidt beantragt die Aufnahme als Mitglied der Genossenschaft. Der Verwaltungsrat genehmigt den Antrag.

2. Antrag auf Rückerstattung: Alvine Falk de Siemens beantragt die Rückerstattung ihrer Kapitaleinlagen. Sie behält ihre Mitgliedschaft in der Genossenschaft mit dem Mindestbeitrag. Der Verwaltungsrat stimmt dem Antrag zu.

3. Austritt als Mitglied: Herr Stefan Regier Ratzlaff reicht seinen Rücktritt als Mitglied der Genossenschaft ein. Der Verwaltungsrat genehmigt den Rücktritt.

4. Kauf eines neuen Traktors für die Estancia Morotí: Es soll der Traktor Valtra (BH 165, Modell 2016), der vor einigen Jahren gebraucht erworben wurde, durch einen neuen Traktor (Valtra BH 194) ersetzt werden. Der gebrauchte Traktor wird als Teil der Zahlung abgegeben und es wird eine Differenz von 49.500,00 USD gezahlt. Der Vorteil dieses Traktors besteht darin, dass er leistungstärker und besser für unsere Pflanzmaschine geeignet ist.

Ferdinand Regehr
Oberschulze

Informationen der ACCF

1. Kooperativtagung und Feier zum Tag der Genossenschaften: Am Samstag, dem 5. Juli, findet im Kulturzentrum Chortitzer in Loma Plata die zentrale Feier zum Tag der Genossenschaften statt. Die Veranstaltung wird mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen. Bereits im Vorfeld, am 3. und 4. Juli, findet ebenfalls im Chaco die diesjährige Kooperativtagung statt. Unsere Kooperative wird mit acht Delegierten daran teilnehmen. Ein Teil dieser Gruppe wird anschließend auch an der Feier zum Tag der Genossenschaften teilnehmen.

Ferdinand Regehr
Präsident



Spezialisten im Hospital Tabea

Vorgesehen für Juli 2025

Achtung: Die Daten können Veränderungen unterliegen

2.+16.+30. Juli

Ernährungsberaterin: Lic. Odalis Gutierrez

3. Juli

Allergist: Dr. Jaime Guggiari

8. Juli

Hals-Nasen-Ohrenspezialist: Dr. Federico Rivarola

8.+22. Juli

Traumatologe (Knochenspezialist): Dr. Ricardo Piñanez

15. Juli

Dermatologe: Dr. Carlos Crespi

16. Juli

Urologe: Dr. Pedro Martinez

16. Juli

Kinderärztin: Dra. Vanessa Coronel

21. Juli

Augenarzt: Dr. Francisco Spinzi

21. Juli

Hals-Nasen-Ohrenspezialist: Dr. Carlos Ocampos

22.+23. Juli

Herzspezialist: Dr. Oscar Paredes

24. Juli

Kinderarzt: Dr. José Buena

24. Juli

Neurologe: Dr. Osvaldo Paniagua

25. Juli

Mastologin: Dra. Ross Duarte

30. Juli

Logopäde/Fonoaudiologe: Lic. Sergio Gonzalez

Jeden Montag und Mittwoch

Psychologin: Lic. Karina Warkentin

Balanceados FRISCO

Unsere Qualität, Deine Ergebnisse!

Seit August 2024 habe ich das Privileg, Balanceados FRISCO kennenzulernen, mich intensiv damit zu beschäftigen und mich voll und ganz zu engagieren. Heute steht diese Marke für Exzellenz in der Tierernährung im Agrarsektor. Unsere Fabrik befindet sich im Herzen der Kolonie Friesland, strategisch gelegen zwischen dem Silo und der Transportabteilung. Wir verfügen über zwei Filialen, eine in Santaní und eine in Santa Rosa del Aguaray, sowie über technische Berater in Coronel Oviedo und Arroyos y Esteros. Dadurch können wir eine weite Region des Landes abdecken und unseren Kunden eine nahe Betreuung bieten.

Seit meinem Einstieg ins Team haben wir eine umfassende Reorganisation in nahezu allen Bereichen durchgeführt. Balanceados FRISCO hat schwierige Monate durchlebt, die von internen Herausforderungen geprägt waren. Dank der starken Unterstützung durch die Geschäftsführung und die Verwaltung der Genossenschaft sowie den unerschütterlichen Einsatz des Teams konnten wir diese Zeit mit Einheit und Integrität überwinden. Heute können wir mit Stolz sagen: Wir sind gestärkt daraus hervorgegangen. Unsere Marke ist gut positioniert und wir genießen eine hohe Loyalität unter unseren Mitgliedern und Kunden.

Wir haben das Land bereist und Kunden besucht – selbst jene, die mehr als tausend Kilometer entfernt sind – und gemeinsam mit unseren Tierernährungsberatern jede einzelne Rezeptur überprüft, um sicherzustellen, dass alle Produkte den von SENACSA registrierten Qualitäts- und Garantiewerten entsprechen. Qualität ist für uns nicht verhandelbar: Sie beginnt mit der Auswahl der Rohstoffe, setzt sich mit einer sachgemäßen Lagerung fort und spiegelt

sich in jedem gelieferten Futtersack wider. Aktuell arbeiten wir an wichtigen infrastrukturellen Verbesserungen, um jeden Schritt unseres Produktionsprozesses zertifizieren zu lassen und unser Streben nach Exzellenz fortzusetzen.

Das Team hinter Balanceados FRISCO ist unser größter Stolz. In der Produktion arbeiten 14 Personen, im Vertrieb und technischen Außendienst acht, und in der Verwaltung, im Marketing und im Verkaufsraum sechs Mitarbeiter. Hinzu kommt eine strategische Partnerschaft mit einem Unternehmen, das uns mit Mikromineralien beliefert und von hochqualifizierten Fachleuten in Tierernährung begleitet wird, mit Spezialisierungen auf Geflügel, Rinder, Schafe, Pferde und Schweine. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, gezielte und effektive technische Beratung direkt vor Ort zu leisten – mit sichtbaren, positiven Ergebnissen für die Produzenten.

Wir begleiten nicht nur unsere Kunden – auch wir selbst befinden uns in ständiger Weiterbildung. Wir hatten die Gelegenheit, an Kongressen, Fachvorträgen und Schulungen teilzunehmen, die sich mit Tierernährung, Genetik, Weidewirtschaft und Stallmanagement befassten. Persönlich war ich sehr dankbar für die Möglichkeit, nach Uruguay und Brasilien zu reisen, wo ich Milchviehbetriebe, Mastanlagen und Weidefütterungssysteme besichtigen konnte. Es war eine bereichernde Erfahrung, gute Praktiken zu beobachten und daraus zu lernen, um dieses Wissen anschließend an unsere Kunden und Mitglieder weiterzugeben.

Eines unserer vorrangigen Ziele war es, die Marke FRISCO national bekannt zu machen und zu stärken. Im November 2024 waren wir mit einem Stand auf der landwirtschaftlichen Messe von San Pedro vertreten und nahmen auch an anderen

Kongressen, Veranstaltungen, Auktionen, Universitäten und Feldtagen teil. Gleichzeitig haben wir unsere Präsenz in sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und WhatsApp ausgebaut – diese Kanäle sind heute unverzichtbar, um nahe bei unseren Kunden zu sein. Wir laden alle herzlich ein, uns zu folgen und sich über unsere Aktivitäten, Produkte und Neuigkeiten auf dem Laufenden zu halten.

Besonders hervorheben möchten wir die hervorragende Zusammenarbeit mit anderen Bereichen der Genossenschaft, insbesondere mit den Abteilungen Transport und Silo. Diese tägliche Abstimmung ist entscheidend, um die Auslieferungen sowie die kontinuierliche Versorgung mit Rohstoffen wie Mais sicherzustellen.

Unser technisches und administratives Team steht unseren Produzenten, Mitgliedern und Kunden jederzeit zur Verfügung. Sie können Besuche auf dem Betrieb anfordern oder direkt unser Büro aufsuchen, um eine persönliche Beratung zu erhalten. Uns ist es wichtig, dass jeder Produzent die besten Ergebnisse erzielt. Die Verwendung von Futtermitteln ist heute eine Kombination aus Technologie, Wissen und effizientem Management. Jede Anlage, jede Genetik, jedes Produktionssystem muss sorgfältig analysiert werden, um das maximale Potenzial auszuschöpfen – und FRISCO bietet dafür das nötige Fachwissen und die passenden Lösungen. Aktuell verfügen wir über 34 registrierte Rezepturen für verschiedene Tierarten: Milchkühe, Mastvieh, Kälber, Legehennen, Pferde, Schafe und Schweine. Jede Mischung wurde entwickelt, um in jeder Lebens- und Produktionsphase das Beste zu bieten.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Einführung der Kaplanei bei Balanceados. Zweimal im Monat nehmen wir uns Zeit für einen kurzen biblischen Impuls, bei dem geistliche Prinzipien weitergegeben und persönliche Begleitung angeboten wird, wo immer sie gebraucht wird. Wir sind überzeugt: Emotionales und geistliches

Wohlbefinden sind ebenfalls Teil eines starken und engagierten Teams.

Am 24. Juni feierten wir gemeinsam mit unserem gesamten Team, Vertretern der Genossenschaft, Mitgliedern, Kunden und Gästen den Vatertag auf dem Betriebsgelände (siehe Fotos auf der nächsten Seite). Es war ein ganz besonderes Erlebnis, bei dem jeder Vater mit einem persönlichen Geschenk überrascht wurde. Das FRISCO-Team wurde offiziell vorgestellt, und sowohl der Präsident als auch der Produktionsleiter sprachen Dankesworte an unsere Mitglieder und Kunden und bekräftigten ihre Unterstützung für unser Team. Zudem hielt der Tierernährungsberater Bruno Cubas einen sehr interessanten Vortrag über Winterfütterung, und der Abend klang bei einem gemeinsamen Abendessen in familiärer Atmosphäre aus. Unser herzlicher Dank gilt allen, die dabei waren und den Tag mit uns geteilt haben.

Ich persönlich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die ich vom ersten Tag an von dem Produktionsleiter, dem Vorstand und der Geschäftsleitung der Genossenschaft erhalten habe. Ohne dieses Vertrauen und die ermutigenden Worte wäre mein Einstieg sicherlich anders verlaufen. Es war entscheidend, von Anfang an auf diesen Rückhalt zählen zu dürfen. Ich schätze die Führungskräfte in der Genossenschaft Friesland sehr – wir haben große Persönlichkeiten, die uns täglich motivieren und unseren Einsatz stärken.

Gott sei alle Ehre und Herrlichkeit für jeden Tag, an dem wir arbeiten dürfen, für unsere Gesundheit und für die unzähligen täglichen Segnungen. Alles, was wir tun, ist für Ihn und durch Ihn möglich. Ich bin zutiefst dankbar und stolz auf jede einzelne Person im Team von Balanceados FRISCO. Man spürt das Engagement, die Hingabe und die Leidenschaft, mit der alle arbeiten – im festen Glauben an unsere Marke und an die Qualität dessen, was wir anbieten.

Eldon Wiens
Abteilungsleiter



VBO Turnier 2025

Beim Deportivo Estrella Friesland



Und schon ist das erste große Turnier des Jahres vorbei. Dieses Jahr durften wir bei uns Zuhause das Turnier durchführen - Monatelanges Planen und all die Neuanschaffungen (zwei Spielfelder, Lichter, Dach, Bälle usw.). Nachfragen, hier und dort noch was machen, kein Detail übersehen. Auch das stundenlange Trainieren, Freundschaftsspiele, und schon ist es in zwei Tagen alles vorbei.

Als Erstes bin ich Gott dankbar, dass alles so gut gelaufen ist! Ein Dank an die Verwaltung der Kolonie, an unsere Sportvereinsleitung, an all die Friesländer oder jegliche Personen, die irgendwie mitgeholfen haben, und an unsere Spieler und Spielerinnen für ihre Hingabe und ihren Kämpfergeist. Auch geht ein Dank an unser Publikum, das uns Spiel für Spiel angefeuert hat.

Aus meiner Perspektive war es ein gelungenes Turnier, auch wenn wir jetzt keine Trophäe erringen konnten, aber die Einheit als Team wurde gestärkt und wir haben noch so viel Potenzial zum Wachsen. In den nächsten Wochen bereiten wir uns auf das interkoloniale Volleyball-Turnier vor, welches in Fernheim ausgespielt wird. Dies ist immer wieder eine große Herausforderung, erstens die ganze Logistik der Spieler, Unterkunft, aber auch das Niveau der Spiele, die uns dort erwarten.

Wir freuen uns jetzt schon auf eure Unterstützung, liebe Friesländer, sei es vor Ort oder über WhatsApp/SMS/Anruf. Danke!

Daisy Siemens
Verantwortliche der Damenmannschaft

POSITIONEN	
Herrenmannschaften	Damenmannschaften
1. Concordia	1. Concordia
2. Durango	2. Sommerfeld
3. Friesland	3. Tres Palmas
4. Independencia	4. Friesland
5. Sommerfeld	5. Volendam
6. Volendam	6. Independencia
7. Tres Palmas	

Orie Toews*Präsident des Volleyballbunds Ostparaguay (VBO)*

Das VBO-Turnier, das dieses Jahr in Friesland stattfand, wurde im zweiten Jahr in Folge auf Parallelfeldern gespielt, also zwei Spielflächen gleichzeitig, damit alle Spiele der sieben Kolonien mit ihren jeweiligen Damen- und Herrenmannschaften mit drei gewonnenen Sätzen durchgeführt werden konnten. Es gab 36 Spiele in zwei intensiven Tagen. Wir sind der Kolonie und Kooperative Friesland sehr dankbar für den großartigen Spielplatz, den sie ganz erneuert haben.

Wir können zusammenfassend sagen, es war ein gelungenes Turnier, wo neben vielen Volleyballspielen auch immer wieder Freundschaften erfrischt und eventuell neue geschlossen werden.

Im Folgenden, einige Kommentare der Vereine:**Sally Unruh***Volendamer Sportverein*

Die Organisation des VBO fanden wir als Volendamer Sportverein sehr gut. Leider traf uns in diesem Jahr ein simultanes Spiel, das heißt, beide Mannschaften des VSV spielten zur gleichen Zeit ein Spiel. Das ist ganz schön herausfordernd, da man ja gerne die andere Mannschaft seines eigenen Vereins anfeuern und unterstützen möchte. Aber uns ist ganz klar, dass es ein ganz schönes Kopfzerbrechen gewesen sein muss, die Fixture zusammenzustellen, auf jedes Detail zu achten und es allen Vereinen recht zu machen. Einen Dank an den

Deportivo Estrella Friesland, dass ihr uns empfangen habt und Hut ab, habt ihr toll gemacht. Gratulation an die Damenmannschaft des DEF zur Klassifizierung zum Interkolonialen Volleyballturnier 2025 in Fernheim.

Albert Wölk*Sport Concordia Asunción*

Ich möchte mich ebenfalls bei allen Menschen in Friesland bedanken und ihnen gratulieren. Es war wirklich ein ausgezeichnetes Turnier. Ich möchte einige Punkte erwähnen, die mich besonders beeindruckt haben: 1. Die Investitionen in die Parallelfelder (canchas paralelas), Umkleieräume für alle Vereine, neue Toiletten und Duschräume. 2. Das reichhaltige und abwechslungsreiche Essen (die Torten und der Asado pro Kilogramm waren ausgezeichnet!) 3. Die Gastfreundschaft aller Menschen in Friesland. Wenn man bedenkt, dass es sich um eine kleine Kolonie handelt, und doch haben sie es geschafft, alle Vereine unterzubringen. Und schließlich möchte ich noch erwähnen, wie schön und ordentlich das Zentrum der Kolonie ist!

Debbie Braun*Club Tres Palmas*

Uns hat die hervorragende Organisation des VBO-Turniers in Friesland sehr gut gefallen. Besonders schätzen wir die aufwändige Investition in die neuen Volleyballfelder, die in sehr gutem Zustand waren und auch der Spielplan war gut durchdacht. Der Service in der Kantine war sehr freundlich und man konnte leckeres Essen (u.a. Asado und Torten mit Kaffee) genießen. Die Atmosphäre war sehr angenehm und man hatte die Möglichkeit, bekannte Sportfreunde wiederzusehen und neue Kontakte zu schließen. Als Mannschaft haben wir leider nicht die Leistung erbracht, die wir uns erhofft hatten. Das lag vor allem daran, dass wir in diesem Jahr nur wenig gemeinsam trainieren konnten. Trotzdem haben wir das Turnier sehr genossen und sind dankbar für all die Mühe, die ihr euch gemacht habt. Vielen Dank!

Ralf Escher

Deutscher Sport Independencia

Es war ein sehr schönes Turnier! Die zwei Tage waren anstrengend, aber es war für alle gleich. Sehr gut vorbereitet vom Gastgeber Friesland!

Der Spielplatz war meines Erachtens in super Kondition, auch alle Zuschauer hatten schöne Sitzplätze, um die Spiele zu genießen. Kantine war auch super, alle Spieler und Publikum aus Independencia waren mehr als zufrieden.

Vom sportlichen Überblick hätten wir gerne bessere Resultate als Mannschaft. Als Sportdirigent ist meine persönliche Meinung, dass wir uns über das Erreichte sehr freuen, da wir mit vielen jungen Spielern im Einsatz waren. In Zukunft, wenn die Jugend fest weiter macht, werden die Resultate kommen.

Vielen Dank vom Deutschen Sportverein Independencia! Bis zum nächsten Turnier.

Isaac Kroecker

Durango Sportverein

Wir als Team fanden das Turnier sehr schön, die Organisation war sehr gut. Die ganzen Vorbe-



reitungen vom Deportivo Estrella, die Erneuerungen, usw. sind lobenswert. Es war alles gut vorbereitet, wie z.B. das abwechslungsreiche Essen. Wir waren nur etwas über den Eintrittspreis erstaunt.

Wir waren mit unseren Spielen sehr zufrieden. Wir hatten ein gutes Team, mit guten Ersatzspielern, die sehr aufmerksam und einsatzbereit waren. Uns hat es sehr Spaß gebracht, in diesem Jahr beim Turnier mitzumachen.

Als Team hatten wir in diesem Jahr nicht so hohe Erwartungen, weil wir nicht wirklich gemeinsam trainieren konnten, da viele Spieler arbeitshalber oft außerhalb der Kolonie waren. Es war für uns aber eine sehr gute Gemeinschaft, wir waren sehr begeistert und beeindruckt.

Mariela Hiebert

Sommerfelder Sportverein

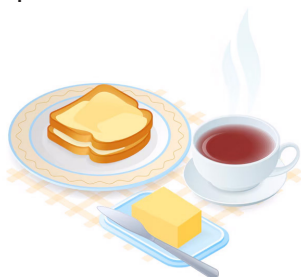
Wir, als SSV, bedanken uns herzlich, dass wir in diesem Jahr wieder an diesem Turnier teilnehmen konnten. Als SSV-Familie haben wir es sehr genossen zusammen zu spielen, und gemeinsam Niederlagen und Siege zu erleben. Wir beglückwünschen Deportivo Estrella für ihre herzliche Gastfreundschaft und gute Organisation. Danke für eure Mühe!



Berufstätige Mütter

Gleichgewicht, Stärke und Liebe

Ihr Wecker klingelt um 5:00 Uhr früh. Sie steht auf und wäscht ihr noch müdes Gesicht. Schnell einen Kaffee oder Mate, während sie die Pausenbrote macht. Kinder wecken, anziehen, trösten, motivieren. Dann geht's los – zur Schule und Kindertagesstätte, und weiter zur Arbeit. Der Tag einer berufstätigen Mutter beginnt lange bevor das eigentliche „Berufsleben“ startet – und endet oft erst spät am Abend.



Wir leben in einer Welt, die sich ständig verändert. Eine oder zwei Generationen zurück waren Frauen in unserer Gesellschaft selten berufstätig. Das lag sicher auch daran, dass die meisten von Ackerbau, Milchwirtschaft oder Viehzucht lebten, und die Mutter da kräftig mitarbeitete.



Heute ist es so, dass viele junge Mütter berufstätig sind, und außer Haus arbeiten. Teilweise, weil sie einen Beruf erlernt haben, und ihn auch ausüben möchten. Aber auch, weil eine Familie heutzutage schwierig mit einem normalen Monatsgehalt auskommt.

So stehen berufstätige Mütter oft vor einer der größten Herausforderungen überhaupt: das Gleichgewicht zwischen Beruf und Familie zu meistern. Sie sind nicht nur Fachkräfte, Kolleginnen, Führungspersonlichkeiten – sondern auch Mamas, die mit Liebe, Geduld und Ausdauer den Alltag ihrer Kinder gestalten.

Mütter, die außer Haus arbeiten, sind ein tägliches Beispiel

für Hingabe, Anstrengung und Widerstandskraft. Jeden Morgen das Haus zu verlassen, um ihre Kinder in der Schule, bei Verwandten oder bei einer Person ihres Vertrauens zu lassen, ist keine leichte Entscheidung.

Ich denke, jede berufstätige Mutter hat eine Mischung aus Gefühlen: Schuldgefühle, Sorgen, aber auch Stolz darauf, ihren Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Ihre Arbeit endet nicht, wenn sie von der Arbeitsstelle zurückkehrt; die Arbeit geht zu Hause weiter, mit Hausarbeit, Mahlzeiten, Umarmungen und Gute-Nacht-Geschichten.



Diese Mütter sind wichtig für unsere Gesellschaft, auch auf dem wirtschaftlichen Gebiet. Sie

tragen zum Wohlergehen ihrer Familien und zum Wachstum der Gesellschaft bei. Sie ebnen den Weg für neue Generationen und zeigen, dass Mutterschaft und beruflicher Ehrgeiz sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern mit Organisation, Unterstützung und vor allem viel Liebe vereinbar sind.

Welches sind Auswirkungen auf die Familie, wenn die Mutter außer Haus arbeitet?

Hier einige Gedanken dazu:

Wenn eine Mutter außer Haus arbeitet, verändert sich die Familiendynamik. Nicht unbedingt zum Schlechteren, sondern als Teil einer ständigen Anpassung an neue Realitäten. Diese Situation bringt für alle Familienmitglieder sowohl Herausforderungen als auch Wachstumschancen mit sich.



1. Neudefinition von Rollen und Verantwortlichkeiten:

Wenn die Mutter berufstätig ist, führt das häufig zu einer Neuverteilung der Aufgaben im Haushalt. Der Vater, ältere Kinder oder sogar nahe Verwandte können eine aktivere Rolle im häuslichen Leben übernehmen. Dies kann den Sinn für Teamarbeit und Kooperation in der Familie stärken, kann aber auch zu Spannungen führen, wenn es

keine gute Kommunikation und Ausgewogenheit gibt.

2. Qualität statt Quantität:

Die Zeit, die zu Hause zur Verfügung steht, ist oft begrenzt. Aber das bedeutet nicht immer weniger Verbindung. Viele Mütter geben der Qualitätszeit mit ihren Kindern den Vorrang: Spiele, intensive Gespräche, gemeinsame Abendessen. Die Intensität der Bindung kann aufrechterhalten - oder sogar gestärkt - werden, wenn die Mutter auch emotional da ist, auch wenn die Zeit nur kurz ist.

3. Emotionale Auswirkungen:

Kinder können Gefühle der Traurigkeit oder des Bedürfnisses nach mehr Aufmerksamkeit erleben, vor allem in der Anfangsphase. Sie können aber auch mehr Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen und Wertschätzung für ihre Bemühungen entwickeln. Sie sehen ihre Mutter als Vorbild für Anstrengung und Durchhaltevermögen, was sich positiv auf ihre Entwicklung auswirkt.

4. Wirtschaftliche Unabhängigkeit und familiäres Selbstwertgefühl:

Das Einkommen der Mutter trägt nicht nur dazu bei, die wirtschaftliche Belastung zu



erleichtern, sondern kann auch Türen zu neuen Möglichkeiten öffnen: bessere Bildung, Gesundheit, Freizeitgestaltung. Darüber hinaus überträgt sich das persönliche Wohlbefinden, das viele Mütter in ihrem Beruf erfahren, auf die gesamte Familie.

Kurz gesagt, wenn eine Mutter außer Haus arbeitet, wird die Familie neu strukturiert. Es gibt Herausforderungen, ja, aber es gibt auch tiefgreifende Lektionen, die man lernen kann. Wichtig sind der Dialog, das Verständnis und die gegenseitige Unterstützung.

Ich denke bei diesem Thema an die tugendhafte Frau aus Sprüche 31.



Wenn wir an Mütter denken, die außer Haus arbeiten, vergessen wir oft, dass dieses Modell der starken, aktiven und klugen Frau nicht neu ist. In der Bibel wird uns in Sprüche 31 eine Frau vorgestellt, die unternehmungslustig, fleißig und gottesfürchtig ist. Die sich um ihr Haus kümmert und gleichzeitig außer Haus arbeitet.

Die Frau aus Sprüche 31, wie es da geschrieben steht, „erwägt einen Acker und kauft ihn; mit dem Erlös pflanzt sie einen Weinberg“. Mit anderen Worten: Sie investiert, produziert, trifft



Entscheidungen. Sie steht auch „nachts auf und ernährt ihre Familie“, was ihre Hingabe und ihr Organisationstalent zeigt. Aber das Bewundernswerteste ist, dass sie inmitten all dessen *„ihren Mund mit Weisheit öffnet und das Gesetz der Güte auf ihrer Zunge liegt“*.

Diese Frau beschränkt sich nicht auf die Mauern ihres Hauses, aber sie vernachlässigt auch nicht ihre Familie. Ihre Arbeit außerhalb des Hauses ist keine Bedrohung für ihre mütterliche Rolle, sondern ein weiterer Ausdruck ihrer Liebe, ihrer Weisheit und ihres Wunsches, ihr Haus aufzubauen. So wie viele Mütter heute arbeiten gehen, um zu unterstützen, zu nähren, zu erziehen und ein Vorbild zu sein, reicht auch die Frau aus den Sprüchen den Bedürftigen die Hand, ist stark, vorausschauend und angesehen.



Der Abschnitt schließt mit diesen Worten:

„Viele Frauen haben Gutes getan, aber du bist über sie alle erhaben.... Gebt ihr von der Frucht ihrer Hände, und preist ihre Taten in den Toren.“

Diese Anerkennung gilt nicht für ihre Schönheit und auch nicht nur für ihre Mutterschaft, sondern für alles, was sie ist, was sie tut und wofür sie steht.

Die Mutter, die außer Haus arbeitet, kann sich in dieser tugendhaften Frau widergespiegelt sehen. Denn ihr Einsatz ist nicht nur wirtschaftlich, sondern auch geistig, emotional und sozial. Weil ihr Herz zu Hause ist, auch wenn ihre Hände auch außerhalb des Hauses arbeiten. Und weil ihre größte Stärke darin liegt, dass, wie es in Vers 30 heißt, *„die Frau, die den Herrn fürchtet, gelobt werden soll“*.



Ich glaube, jede berufstätige Mutter heute trägt etwas von dieser Frau in sich. Vielleicht nicht perfekt – aber echt, hingebungsvoll, stark. Sie steht morgens auf, organisiert, liebt, führt – und geht oft spät schlafen, mit einem Kopf voller Gedanken, aber auch einem Herzen voller Hoffnung.

Die Anerkennung, Unterstützung und Wertschätzung von Müttern, die außer Haus arbeiten, ist sehr wichtig. Denn es ist nicht einfach, aber sie machen es jeden Tag möglich und bauen mit ihrem Beispiel eine bessere Welt.

Mutter zu sein, ist an sich schon eine immense Aufgabe. Es bedeutet, sich zu kümmern, zu erziehen, zu begleiten, bedingungslos zu lieben. Aber wenn diese Mutter auch außer Haus arbeitet, kennt ihr Tag keine Pausen.



Manchmal vergisst die Gesellschaft, dass diese Frauen doppelte Arbeit leisten. Und doch tun sie es. Sie tun es jeden Tag. Nicht aus Pflicht, sondern aus Liebe. Aus dem Wunsch heraus, einen Beitrag zu leisten, zu wachsen, ein Beispiel zu sein. Meine Absicht ist nicht, die Opferbereitschaft zu idealisieren oder zu romantisieren, sondern sie anzuerkennen. Zu verstehen, dass hinter jeder berufstätigen Mutter eine Geschichte stiller Anstrengung steht. Dass es weder Schwäche ist, um Hilfe zu bitten, noch Egoismus, Zeit für sich selbst zu wollen. Dass sie auch ihren Raum, Verständnis und vor allem Respekt verdient haben.

*Denn eine Mutter zu sein,
die außer Haus arbeitet, sollte
kein täglicher Kampf sein, sondern
eine würdevolle, begleitete und
geschätzte Möglichkeit.*

Lic. Edeltraut Reimer
Sanatorium Eirene





Jahresversammlung von BANCOP S.A.

Am 23. April 2025 ab 17:00 Uhr fanden im Unternehmenssitz von BANCOP S.A. an der Avda. Mcal. López 3811 in Asunción sowohl die außerordentliche als auch die ordentliche Generalversammlung dieser Finanzinstitution statt.

Außerordentliche Generalversammlung

Ein zentraler Punkt war die Änderung des Statuts, durch die das Grundkapital von 600 Milliarden auf 1 Billion Guaraníes erhöht wurde. Es wurde klargestellt, dass diese Erhöhung keine sofortige Aktienausgabe umfasst; solche Emissionen müssen einzeln durch die jeweilige ordentliche Hauptversammlung genehmigt werden.

Ordentliche Generalversammlung

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Genehmigung des Jahresberichts des Vorstands, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der gesetzlich geforderten Finanzberichte, des Berichts des Aufsichtsrats sowie des Berichts des externen Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2024
- Kapitalisierung von 100 % des Gewinns 2024
- Genehmigung des Arbeitsplans und Budgets für das Geschäftsjahr 2025 (Einnahmen, Ausgaben, Investitionen)
- Ausgabe von Stammaktien zur Kapitalisierung der Gewinne von 2024 und Kapitalerhöhung durch die bestehenden Aktionäre
- Einsetzung von Aufsichtsräten auf Vorschlag der FECOPROD Ltda. sowie Festlegung ihrer Vergütung
- Festlegung der Vergütung des Vorstands

Zum 31. Dezember 2024 betrug das eingezahlte Kapital 442.643.583.884 Gs.; nach der Kapitalisierung des Jahresgewinns stieg es auf 497.410.635.926 Gs.

Bemerkenswert ist, dass sich die Aktionäre, obwohl ihnen auch ein 30%iger Barauszahlungsanteil angeboten wurde, geschlossen für eine vollständige Reinvestition der Gewinne entschieden – ein klares Zeichen für das Vertrauen in BANCOP.

Vorstandswahl

Nach Ablauf der Amtszeit des bisherigen Vorstands im Jahr 2024 wurde ein neuer Vorstand für vier Jahre gewählt, basierend auf der Grundlage von besten Unternehmensführungspraktiken (Best Practices), die seit 2017 verfolgt werden. Der neue Vorstand setzt sich erneut aus Fachkräften mit umfangreichen Erfahrungen im Bank- und Finanzsektor zusammen, ergänzt durch Kompetenzen im Produktionssektor, dem Kerngeschäft von BANCOP. Diese bewährte Zusammensetzung stärkt die strategische Ausrichtung von BANCOP.

Bedeutung des Eigenkapitals

Da Banken nur mit etwa 10 % Eigenkapital der Aktionäre arbeiten – der Rest stammt von Einlegern oder ausländischen Finanzgebern – ist



gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung für BANCOP von zentraler Bedeutung, um das Vertrauen von Investoren, Kunden und Partnern langfristig zu sichern.

Digitalisierung & Fintech

Im Jahr 2024 setzte BANCOP auf digitale Bankdienstleistungen als zentralen Bestandteil der strategischen Planung. Bereits 2021 hatte der Vorstand 25 % an der Fintech-Firma BrosCo S.A. erworben – eine Entscheidung, die sich als richtig erwies. Über BrosCo wurde der Zugang von Genossenschaftsmitgliedern zum paraguayischen Zahlungssystem SIPAP und zum BANCARD-Ökosystem ermöglicht.

Kunden können damit u. a. digitale Überweisungen, Dienstleistungszahlungen, Einkäufe, Kreditrückzahlungen, Kampagnenmanagement, Bargeldabhebungen und vieles mehr abwickeln – je nach Vertragsumfang der jeweiligen Genossenschaft.

Nach zwei Jahren Vorbereitungsarbeit konnte 2024 auch die Integration der EMPES (elektronische Zahlungsmittelanbieter) in das SIPAP-Ökosystem erreicht werden. Dadurch wurden Überweisungen zwischen Kooperativen und dem größten EMPE des Landes möglich.

Weitere Höhepunkte

- Die zweite Ausgabe der „Noche Ganadera“ war ein voller Erfolg, mit einer Versteigerung von 5.500 Rindern. BANCOP ist das einzige Bankinstitut, das ein eigenes Viehversteigerungsevent organisiert. Ziel dabei ist, Kunden sowohl als Käufer als auch als Verkäufer zusammenzubringen und sie durch Finanzierungen über BANCOP zu unterstützen.

- FELABAN: Im Rahmen eines Besuchs internationaler Bankvertreter und multilateraler Organisationen organisierte BANCOP eine zweitägige Reise in den paraguayischen Chaco, um Aktionäre und die Bedeutung der Region für die Wirtschaft Paraguays vorzustellen. Dieses hat

einen positiven Einfluss sowohl auf das nationale als auch internationale Ansehen der Bank und auf künftige Finanzierungsmöglichkeiten.

Marktposition & Finanzen

Mit einem Marktanteil von 2,74 % an der nationalen Kreditvergabe belegt BANCOP in seinem 12. Jahr den 10. Platz von 17 Banken in Paraguay.

Nettovermögen und Kreditportfolio

(Stand: Dezember 2024 in Millionen Gs.)

#	Bancos	Patr. Neto	Cartera de préstamos
1	Sudameris	3.767.695	31.545.770
2	Continental	5.322.552	31.001.831
3	Itaú	5.827.383	23.199.082
4	GNB	3.171.025	17.693.246
5	BNF	3.699.426	16.730.185
6	Atlas	1.399.822	8.837.010
7	BASA	1.086.641	8.242.094
8	Familiar	1.373.941	7.717.953
9	Ueno	1.438.037	7.281.758
10	Bancop	578.662	4.694.390
11	Rio	584.260	4.677.134
12	Zeta	366.065	3.427.982
13	Interfisa	342.205	2.574.049
14	Solar	258.258	2.083.117
15	Do Brasil	158.498	776.542
16	Citibank	353.253	550.327
17	Nación Argentina	58.493	304.436
	Sistema	29.786.216	171.336.906

Branchenspezifische Ausrichtung

BANCOP konzentriert sich überdurchschnittlich stark auf den Produktionssektor:

- 31 % der Kreditvergabe im Agrarsektor
- 21 % im Viehzuchtsektor
- Gesamtwert: USD 183 Mio. (Agrar), USD 123 Mio. (Viehzucht)

=> 52 % der Kreditvergabe in der Agrar-Viehwirtschaft

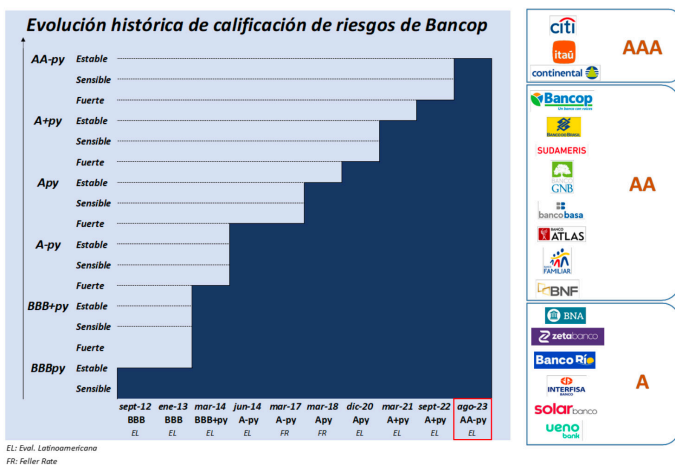


Jahresergebnis 2024

- Gewinn: 68.459 Mio. Gs.
- Zielerreichung: 104,5 % des Budgets

Risikobewertung

Die Ratingagentur vergibt für BANCOP seit August 2023 ein Rating von AA-py mit stabiler Tendenz.



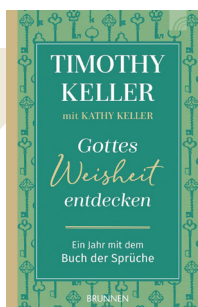
Aktionärsstruktur & Aufruf

BANCOP hat derzeit 29 Aktionäre, davon 6 im Chaco. Als genossenschaftlich geführte Bank mit universeller Ausrichtung bietet BANCOP das komplette Dienstleistungsangebot wie andere Banken. Laut Statut können jedoch nur Produktionsgenossenschaften der FECOPROD Ltda. Aktionäre sein – außer eine außerordentliche Versammlung beschließt mit 75 % Zustimmung etwas anderes.

Alle Kooperationspartner – ob Genossenschaftsmitglieder oder nicht – sowie Unternehmen und Einzelpersonen sind eingeladen, Kunden von BANCOP zu werden, und somit Zugang zu innovativen und wettbewerbsfähigen Dienstleistungen und Finanzen zu haben, die über unsere Webseite und App bequem und ortsunabhängig zugänglich sind.

Michael Harder
Präsident





Gottes Weisheit entdecken

Ein Jahr mit dem Buch der Sprüche

Mit Gottes Weisheit durch das Leben navigieren - darum geht es im biblischen Buch der Sprüche. Die Sprüche sind nicht nur ein Aufruf zum Nachdenken, sie sind eine Einübung in die Disziplin, all unser Denken und Tun auf Gott auszurichten. Wer erfahren will, wie Gottes Weisheit hilft, das Le-

ben positiv zu gestalten und an Gottes Maßstäben auszurichten, muss die Sprüche nicht nur lesen, sondern verinnerlichen.

In diesem Buch meditieren Timothy und Kathy Keller ein Jahr lang die „Sprüche“ der Bibel und behandeln dabei die großen Themen, die uns im Alltag beschäftigen: zwischenmenschliche Beziehungen, den Umgang mit Macht, Geld und Reichtum, Karriere und Beruf, Leid und Krankheit und vieles andere. Ein konkreter, praktischer Impuls und ein Gebet schließen jeden Tag ab und laden zum Weiterdenken ein.



Leben, lieben, Einfluss nehmen

Rückkehr der Frau zur Harmonie mit ihrem Schöpfer

Echtes Glück und tiefe Befriedigung kann eine Frau finden, wenn sie auf der Grundlage der Bibel Gottes Vorstellung vom Frau-Sein sowie ihre eigene Rolle im Leben erkennt und annimmt, die Rolle, zu der sie nicht nur berufen, sondern auch befähigt ist. Die bekannte polnische Autorin Alina

Wieja appelliert an ihre Leserinnen, alle falschen und demütigenden Ansichten abzulegen und Gottes Maßstäbe anzunehmen, die ihnen Wert, Zufriedenheit und Menschlichkeit vermitteln.



UNO junior – Leo Lausemaus

Diese vereinfachte Version des UNO Kartenspiels für junge Spieler ist mit schönen Bildern von Leo, Lili und ihren Tierfreunden aus der Serie „Leo Lausemaus“ versehen. Da das Spiel mit drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden gespielt werden kann, hält es Schritt mit der kindlichen Entwicklung. Auf der ersten Schwierigkeitsstufe müssen nur passende Karten gefunden werden, auf der zweiten Stufe kommen die Retour- und Aussetzen-Karten dazu und auf der dritten Stufe sind auch die Zieh 1“- und Zieh 2“-Karten

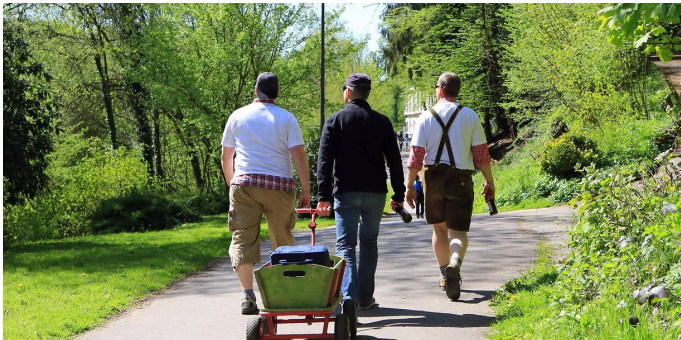
dabei. Wie beim klassischen UNO versuchen die Spieler, so schnell wie möglich all ihre Karten so abzulegen, dass sie zu der Karte passen, die oben auf dem Stapel liegt, entweder nach Farbe, Zahl oder CHARAKTER! Leo passt zu Leo und Lili passt zu Lili. Ganz wichtig: Wer nur noch eine Karte auf der Hand hat, muss UNO!“ rufen. Abweichungen in Farbe und Gestaltung vorbehalten.



Vatertag weltweit

Ein Blick auf Traditionen und Bedeutungen

Der Vatertag ist eine Gelegenheit, Vätern für ihre Fürsorge und ihr Engagement in ihrer Rolle zu danken. Obwohl er weltweit gefeiert wird, unterscheidet sich seine Gestaltung und Bedeutung von Land zu Land teils erheblich. In diesem Artikel werfen wir einen Blick auf die unterschiedlichen Traditionen rund um den Globus.



Deutschland

In Deutschland fällt der Vatertag auf Christi Himmelfahrt, also 40 Tage nach Ostern. Der Tag ist gesetzlicher Feiertag, wird aber nicht nur kirchlich begangen: Viele Männer nutzen diesen Tag für sogenannte „Vatertagsausflüge“ mit Bollerwagen und guter Laune – eine Mischung aus Brauchtum, Geselligkeit und Naturerlebnis.

USA

In den Vereinigten Staaten wird der Vatertag am dritten Sonntag im Juni gefeiert. Er wurde offiziell 1972 eingeführt und ist ein Tag, an dem Kinder ihren Vätern Geschenke überreichen, Karten schreiben oder gemeinsame Zeit verbringen. Viele Kirchen nutzen den Tag auch, um die Rolle des Vaters in der Familie hervorzuheben.



Thailand

Thailand feiert den Vatertag am 5. Dezember, dem Geburtstag des verstorbenen Königs Bhumibol Adulyadej, der als „Vater der Nation“ verehrt wird. Der Tag ist geprägt von öffentlichen Zeremonien, dem Tragen gelber Kleidung (Farbe des Königsgeburtstages) und dem Überreichen von Canna-Blumen an Väter.

Brasilien

In Brasilien fällt der Vatertag auf den zweiten Sonntag im August. Er ist ein festlicher Anlass mit gemeinsamen Mahlzeiten, Geschenken und besonderen Schulaufführungen zu Ehren der Väter. Die Atmosphäre ähnelt sehr dem Muttertag – liebevoll, familiär und mit großer gesellschaftlicher Bedeutung.

Russland

In Russland wird kein klassischer Vatertag gefeiert. Stattdessen gibt es den „Tag des Verteidigers des Vaterlandes“ am 23. Februar, der ursprünglich dem Militär gewidmet war. Heute wird er jedoch allgemein genutzt, um Män-



nern – insbesondere Vätern – Anerkennung zu zeigen, oft mit kleinen Geschenken oder einem feierlichen Essen.



Mexiko

Mexiko begeht den Vatertag ebenfalls am dritten Sonntag im Juni. Schulen organisieren Feste mit Tänzen und Liedern, und Familien kommen zu Ehren der Väter zusammen. Viele nehmen an öffentlichen Laufveranstaltungen wie dem „Carrera del Día del Padre“ teil – ein sportlicher Brauch zur Feier des Tages.

Südkorea

In Südkorea gibt es keinen getrennten Mutter- und Vatertag, sondern einen Elterntag („Parents' Day“) am 8. Mai. Kinder beschenken ihre Eltern mit Nelken und zeigen ihre Dankbarkeit durch Lieder, Briefe oder kleine Feiern in der Familie.



Äthiopien

Der Vatertag in Äthiopien wird nicht an einem festen Datum, sondern traditionell im Rahmen des Antrosht-Festes nach der Regenzeit gefeiert. Familien reisen zusammen, um gemein-

same Mahlzeiten zu genießen. Töchter bringen Gemüse, Söhne Fleisch – und es wird gemeinsam gekocht und getanz.

Indonesien

In Indonesien ist der Vatertag am 12. November relativ jung, aber wachsend an Bedeutung. Schulen organisieren Veranstaltungen, bei denen Kinder Briefe an ihre Väter vorlesen. In sozialen Medien wird der Tag genutzt, um Väter öffentlich zu ehren – eine Mischung aus traditionellem Respekt und moderner Wertschätzung.



Nepal

In Nepal feiert man den Vatertag nach dem bikram-sambat-Kalender (meist im August oder September) unter dem Namen „Kushe Aunsi“. Kinder überreichen ihren Vätern Geschenke und Blumen und zeigen Respekt, indem sie den Boden vor ihnen berühren. Für Verstorbene Väter werden Rituale am Flussufer abgehalten.

Ob mit Blumen, Ausflügen oder sportlichen Events – der Vatertag zeigt, wie vielfältig Kulturen die Rolle des Vaters würdigen. Trotz aller Unterschiede haben alle Feiern eines gemeinsam: *Sie zeigen Wertschätzung für jene Männer, die ihre Familie mit Liebe, Zeit und Verantwortung begleiten.*





Gartenbau



Die Schönheit der Natur wirkt auf uns Menschen. Die Vielfalt an Farben, Aroma und Formen ist so groß. Die Zierpflanzen überraschen uns immer wieder mit neuen Wundern und machen uns glücklich.

Folgend einige Beschreibungen zu den Pflanzen, die beim Zierpflanzenkurs angesehen wurden.

Bismarck-Palme



Die **Bismarck-Palme** (*Bismarckia nobilis*) ist eine solitäre Fächerpalme und die einzige Art ihrer Gattung innerhalb der Familie Arecaceae (Familie der Palmen). Sie stammt aus den Savannen West-Madagaskars und zeichnet sich durch einen dicken, aufrechten Stamm und riesige, silbrig-blaue, fächerförmige Blätter aus. Mit zunehmendem Alter bildet sie eine majestätische Krone und mehrmals im Jahr weiße, unscheinbare Blütenstände aus. Sie bevorzugt vollsonnige, warme Standorte und ist extrem trockenheitsverträglich, aber nicht frosthart. Diese Palme hat so große Blätter, dass ein Blatt nicht auf eine Camioneta passt.

Die **Pitaya** (Drachenfrucht) gehört zu den Kakteengewächsen (Familie Cactaceae). Sie ist in Mittel- und Südamerika beheimatet, wird aber heute in vielen tropischen und subtropischen Re-

Pitaya



gionen kultiviert. Die Nachtblüten werden vor allem von Fledermäusen und Motten bestäubt. Ihre Früchte gibt es in zwei Hauptfarbtypen (weiße/gelbe und rote Schale, mit weißem oder rotem Fruchtfleisch) und sie sind reich an Wasser, Vitamin C, Ballaststoffen und Antioxidantien. Optimal gedeiht die Pitaya an einem sonnigen bis halbschattigen Standort in gut drainierter Erde.

Trotz ihres Namens ist die **Madagaskar-Palme** (*Pachypodium lamerei*) keine echte Palme, sondern eine sukkulente Staude. Sie wächst als fassförmiger, dornenbewehrter Stamm mit einer oberseitigen Rosette schmäler, ledriger Blätter, und wird in ihrer Heimat bis zu acht Meter hoch. Die Pflanze stammt aus Zentral-Madagaskar und speichert Wasser im Stamm, wodurch sie lange Trockenperioden übersteht. Ab einer

Madagaskar-Palme



Höhe von etwa einem Meter kann sie im Sommer weiße, duftende, trichterförmige Blüten bilden.

Crescentia cujete, bekannt als **Kalebassenbaum** oder Kalebasse, gehört zur Familie Bignoniaceae und stammt aus den Tropen Mexikos bis Südamerikas. Er wächst als kleiner bis mittelgroßer Baum (bis 10 m), dessen unverzweigter Stamm im Alter kahler wird und direkt am Stamm grüne, becherartige Blüten sowie späte, harte, kugelige Früchte bildet. Aus den ausgehöhlten Früchten fertigt man traditionelle Trinkgefäße und Musikinstrumente, da ihre dichte, dickschalige Fruchtwand sehr langlebig ist.

Kalebassenbaum



Der **Säulenkaktus** (Familie Cactaceae) ist eine auffällige, meist unverzweigte Kakteenart mit säulenförmigem Wuchs, die vor allem in den Trockengebieten Nord-, Mittel- und Südamerikas heimisch ist. Viele Arten erreichen beachtliche Höhen und speichern in ihrem dicken Gewebe Wasser für Trockenzeiten. Ihre Blüten erscheinen häufig nachts und werden von Fledermäusen oder nachtaktiven Insekten bestäubt. Einige

Säulenkaktus



Arten bilden essbare Früchte aus. Säulenkakteen bevorzugen sonnige Standorte, durchlässige, sandige Böden und benötigen nur wenig Wasser.

Kugelkaktus



Der **Kugelkaktus** (Familie Cactaceae) zeichnet sich durch seine runde, oft kugelige bis leicht zylindrische Form aus und wächst meist bodennah. Er stammt ursprünglich aus den trockenen Regionen Amerikas, insbesondere aus Mexiko und der südlichen USA. Typisch sind seine deutlich sichtbaren Rippen, auf denen Dornen sitzen. Die Blüten erscheinen häufig im Frühling oder Sommer und leuchten in kräftigen Farben wie Gelb, Rosa oder Rot. Viele Arten sind bei Bestäubern wie Bienen beliebt. Kugelkakteen gedeihen am besten an einem hellen, sonnigen

Standort mit gut drainierter, mineralischer Erde und benötigen nur wenig Wasser.



Elefantenfuß

Der **Elefantenfuß** (*Beaucarnea recurvata*) ist eine sukkulente Pflanze aus Mexiko und gehört zur Familie der Spargelgewächse. Charakteristisch ist sein verdickter, bauchiger

Stamm, der Wasser speichert und ihm das Aussehen eines Elefantenfußes verleiht. Die schmalen, langen Blätter wachsen büschelartig aus der Spitze und hängen elegant herab. Als Zimmerpflanze ist er äußerst pflegeleicht, wächst langsam und kann mehrere Jahrzehnte alt werden. Er bevorzugt sonnige Standorte und kommt mit wenig Wasser aus.



Handroanthus heptaphyllus

Tajy hu

Tajy hu; Lapacho (Paraguay)
Lapacho Negro (Argentinien)
Ipé-preto (Brasilien)
Tajivo (Bolivien)

Eigenschaften:

- Gegenüberständige (Hojas opuestas), gefingerte Blätter mit 5–7 eiförmigen, gezähnten, Blättchen.
- Raue, graue bis schwärzliche Außenrinde mit tiefen Längsrillen.
- Große rosa Blüten, die die Krone bedecken, wenn keine Blätter vorhanden sind.
- Die Frucht ist eine lange Kapsel mit vielen geflügelten Samen.

Wuchs:

Der Lapacho ist einer der höchsten Bäume Paraguays und erreicht eine Höhe von 20–35 m und einen BHD (Brusthöhendurchmesser) von 60–160 cm. Er ist laubabwerfend. Seine Hauptäste biegen sich nach außen und dann nach oben, wodurch die Krone glockenförmig wird. Die Krone ist halbkugelförmig und spärlich, wobei das Laub an den Enden einlagig konzentriert ist. Der Stamm ist zylindrisch, gerade, leicht gedreht, ohne Rillen und fast über die gesamte Länge astfrei. Der Stamm ist lang und wohlgeformt und misst 8–18 m.

Rinde:

Die äußere Rinde ist grau bis schwärzlich, rau und weist tiefe, lange Längsrillen auf. Beim Abschaben ist sie braun mit ockerfarbenen Streifen. Ihre Dicke variiert zwischen 16 und 35 mm, bei sehr großen Exemplaren sogar mehr. Die innere Rinde ist faserig, hellbraun mit einem Hauch von Rosa. Sie duftet leicht harzig.

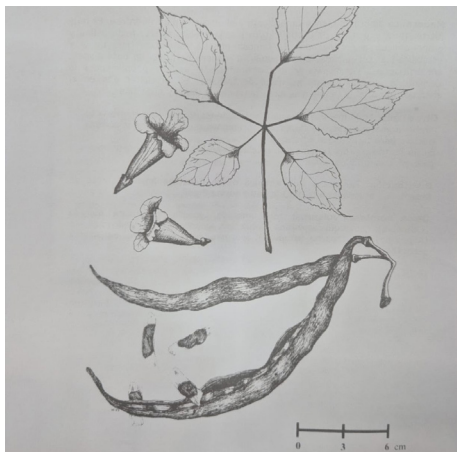


Blätter:

Sie sind gegenständig, zusammengesetzt und gefingert und haben einen langen Blattstiel. Sie haben 5–7 gezähnte Blättchen.

Blüten und Früchte:

Der Blütenstand ist eine endständige Rispe (ubicada en la parte superior de la rama principal). Die zahlreichen, auffälligen Blüten, 5–8 cm lang, haben eine rosa oder rosa-violette, glockenförmige, röhrenförmige Krone mit fünf ungleich großen, abgerundeten Lappen. Einige Exemplare haben weiße Blüten. Die Frucht ist eine längliche, braune Kapsel, 20–35 cm lang und 1 cm breit. Die Samen sind zahlreich, abgeflacht, 1 cm lang und haben zwei häutige Flügel. Die Blütezeit ist von Mai bis Juli, die Fruchtbildung von August bis Oktober.



Ökologische und forstwirtschaftliche Beobachtungen:

Der Lapacho ist einer der wichtigsten und bekanntesten Bäume im paraguayischen Regenwald. Er kommt vom feuch-



ten Chaco (Zone dicht am Paraguayfluss) bis zum Río Paraná vor und ist sowohl im Norden als auch im Süden des Landes häufig. Er bevorzugt tiefgründige, fruchtbare Böden und gedeiht sowohl auf sandigen als auch auf lehmigen Böden. Es handelt sich um eine halophyte Art (die viel Sonnenlicht benötigt). Er vermehrt sich im Wald kaum, aber die Überlebensrate der Setzlinge ist hoch. Früher gab es viele große Exemplare dieser Art, heute sind Riesenbäume aufgrund intensiver Nutzung selten. Er wächst nicht schnell. Laut Botanikern beträgt sein durchschnittlicher Durchmesserzuwachs in natürlichen Wäldern 0,50 cm/Jahr. In Plantagen wurde ein Längenwachstum von 0,50–1,00 m/Jahr beobachtet. Einige außergewöhnliche Exemplare erreichen jedoch ein Längenwachstum von bis zu 2,0 m/Jahr, was auf das Nutzungspotenzial dieser Art hindeutet.

Die Samenkapseln werden geöffnet, während sie noch am Baum hängen. Sie werden geerntet, wenn sie schwarz sind. Die Samen verlieren schnell ihre Keimfähigkeit und müssen im Kühlschrank gelagert werden. Es gibt etwa 35.000 Samen pro Kilogramm, die innerhalb von 10–15 Tagen keimen.

Wissenswertes:

Im Gegensatz zu anderen Lapacho-Sorten vermehrt sich Weißer Lapacho nicht zuverlässig aus Samen. Obwohl Samen keimen können, haben die daraus entstehenden Pflanzen in der Regel rosa Blüten, nicht weiß, da die weiße Farbe das Ergebnis einer rezessiven genetischen Mutation ist. Um weißen Lapacho zu erhalten, ist eine vegetative Vermehrung erforderlich, beispielsweise durch Stecklinge, Transplantate oder Bewurzelung.

Holz:

Das Splintholz ist gelblich-weiß, das Kernholz grünlich-braun. Es ist sehr fest, hart und schwer (990–1010 kg/m³) mit glatter Maserung, feiner Textur und schräg bis ineinandergreifendem Faserverlauf. Es ist bekannt für seine Festigkeit in der Erde nach dem Eingraben und seine Stabilität nach dem Trocknen. In Paraguay wird das Holz bevorzugt für Pfosten, Konstruktionen, Karosserien und Nut- und Federverbindungen verwendet. Für die allgemeine Zimmerei ist es aufgrund seiner schwierigen Bearbeitung weniger beliebt. Der Preis ist auf dem Inlandsmarkt hoch, und es wird auch in großem Umfang nach Brasilien und Argentinien exportiert.

Weitere Anwendungen:

In der Volksmedizin wird dem aus den Blüten hergestellten Sirup eine hustenstillende Wirkung zugeschrieben. Ein Sud aus Holz und Rinde heilt Wunden und Geschwüre.

Kevin Pankratz, Ing. Forestal



Lebenslauf

Annie Siebert geb. Bargaen

Annie Siebert wurde am 8. Oktober 1933 im Dorf Nr. 2, Kleefeld, in der Kolonie Fernheim im Chaco geboren. Ihre Eltern waren Abram Bargaen und Margarita Boschmann. Zum Zeitpunkt ihrer Geburt hatte die Familie Bargaen schwere Jahre hinter sich: In Russland hatte sie Hab und Gut zurücklassen müssen. In Mölln im Flüchtlingslager verbrachten sie einige Monate, bevor sie die Strapazen der Ansiedlung im Chaco auf sich nahmen. Nach anderthalb Jahren in Fernheim starb ihr neugeborener Sohn David. Ein halbes Jahr vor Annies Geburt starb ihre Stiefschwester Katja, schon als verheiratete Frau. Das war Annies Start ins Leben: Schwere Lebensbedingungen und traurige Gemüter in der Familie.

Trotz allem wurde sie mit viel Liebe begrüßt und fühlte sich im Kreise ihrer Geschwister wohl. Sie war das neunte von elf Kindern, wovon zwei verstorben waren. 1937 entschieden ihre Eltern sich dafür, vom Chaco nach Ostparaguay zu ziehen. Zusammen mit anderen Familien gründeten sie hier die Kolonie Friesland. Annie feierte ihren vierten Geburtstag also schon in Friesland, im Dorf Nr. 1. Hier war die Familie Bargaen angesiedelt.

Schon bald war es soweit, dass Annie eingeschult werden sollte. Die Dorfschule war damals im

Dorf Nr. 2. Sechs Jahre lang besuchte sie die Grundschule. Die Schulzeit gehörte zu den schönsten Erinnerungen ihrer Kindheit. Die ganze Strecke, das waren um die 6 Kilometer hin und zurück, ging sie täglich zu Fuß. Aber sie machte es gern. Sie liebte es, zur Schule zu gehen. Am liebsten wäre sie auch weiter zur Zentralschule gegangen. Da diese aber in Central war, war es für Annie nicht möglich und ihr Wunsch konnte nicht erfüllt werden.

Sie blieb erst einmal zu Hause und half auf der Wirtschaft der Eltern mit. Sie beteiligte sich gern an Jugendprogrammen. Mit 17 Jahren bekehrte sie sich auf einer Gebetsstunde, die von Prediger Johann Funk geleitet wurde. In diesem Zusammenhang betonte sie gern den Bibelvers: „Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend.“

Im Jahre 1950 wurde Annie vom Ältesten Abram Harder auf ihren Glauben an Jesus Christus getauft, und zwar in der Schule in Großweide, weil Friesland zu dem Zeitpunkt noch keine Kirche hatte. Ihr Taufvers stand in Epheser 13,21: Der Gott des Friedens mache dich fertig zu allem guten Werk, zu tun seinen Willen, und schaffe in dir, was ihm gefällt, durch Jesus Christus.

Annies größter Wunsch war es in

der Jugendzeit, Krankenschwester zu werden. Doch weil sie nicht die Zentralschule abgeschlossen hatte, war eine Ausbildung für sie nicht möglich. Ein kleiner Teil ihres Traumes erfüllte sich aber doch, als sie im Hospital Taboa als Putz- und Waschfrau arbeiten konnte. Hier arbeitete sie bis zu ihrer Heirat mit Abram Siebert.

Diese feierten sie im Jahre 1954 auf dem Hof ihrer Eltern in Korniesheim. Als junges Ehepaar zogen sie auf den Hof der Eltern Siebert, hier wohnten sie zusammen mit Abrams Mutter und seiner Schwester Anna.

Am Beginn ihrer Ehe war Abram wenig zu Hause, weil er meistens tschumakte, unterwegs war zwischen Santaní und Rosario, um das tägliche Brot zu verdienen. Annie trug die ganze Verantwortung auf ihrer Wirtschaft. Die Kinder kamen dazu und die Herausforderungen wurden größer. Gott schenkte ihnen fünf gesunde Kinder: Anneliese, Gredel, Edith, Wilfried und Corny. Ihr Haus und Heim war immer offen für andere. Einige Jahre wohnten die Dorfslehrer noch bei ihnen im Haus und wurden von Annie gepflegt.

Nachdem Annies Mutter im Jahre 1962 starb, zog bald darauf ihr Vater zu ihnen ins Haus. Hier wohnte er zeitweise in den nächs-



ten vier Jahren bis zu seinem Tode im Jahre 1966. Viele schöne und auch schwere Erinnerungen verband sie mit ihrer Zeit in Nr. 1. Hier wohnten sie bis zum Jahre 1999, insgesamt waren es für Annie 62 Jahre, 46 davon als Ehepaar. Dann zogen sie nach Central, wo sie nochmal 15 Jahre zusammen lebten.

Eine ganz besonders schwere Zeit war für Annie der schmerzliche Moment, als ihr Sohn Wilfried im Jahre 2007 mit nur 38 Jahren starb und seine Frau und beide Söhne zurückließ. Es schmerzte Annie bis zum letzten Moment ihres Lebens, wenn sie daran dachte, dass sie ihren Sohn, in ihren Augen, viel zu früh abgeben mussten.

Annie und Abram hatten trotz schwerer Zeiten auch viele gute und segensreiche in ihrem gemeinsamen Leben. Sie erlebten, was nicht sehr viele Ehepaare erleben: Sie feierten sowohl die Silberne als auch die Goldene Hochzeit und auch noch die Diamantenhochzeit. Nach 61 gemeinsamen Jahren starb Abram im Jahre 2015.

Im November 2023 fiel Annie zu Hause hin und zog bald darauf ins Altenheim. Hier wurde sie mit viel Liebe und Geduld gepflegt. Vielen Dank dafür, auch für die geistliche Pflege, die sie bekam.

Annie legte viel Wert auf familiäre Beziehungen. Kinder, Schwiegerkinder und Enkel waren ihr sehr wichtig. Als die Enkel erst heirateten und Urenkel in die Familie kamen, schloss sie auch diese in ihr Herz ein. Sie liebte es, zu Weihnachten stets für alle etwas selber zu machen: Sei es Handtücher ausmalen, Decken

... was auch immer. Alle Kinder und Enkel halten tolle Erinnerungen an die Mutter und Oma, an die sie diese Handarbeiten stets erinnern werden.

Aber nicht nur ihre Familie, auch beinahe jeder Besucher wurde irgendwie beschenkt, wenn er unsere Mutter besuchte. Seien es einige Zitronen, Bananen, Mamonen ... Wenn immer Mama etwas mehr hatte, als sie für sich selber brauchte, teilte sie mit andern.

Mama liebte es auch zu lesen. So manch ein Buch verschlang sie und erfreute sich an den verschiedensten Geschichten, besonders aus der mennonitischen Welt. Außerdem war unsere Mutter eine Sammlerin. So manch ein Foto und ein Stück Papier mit wichtigen Informationen finden wir bis heute zwischen ihren Sachen.

Unsere Mutter liebte es, Besuch zu haben. Sie war gern von Menschen umgeben. Wenn wir zu Besuch kamen, hatte sie sofort Gebäck und etwas zum Trinken bereit. Für jeden Besuch war sie von Herzen dankbar und brachte dies auch zum Ausdruck.

In den letzten Jahren zu Hause war sie stets in guter Begleitung ihrer Pflegekraftfrauen. Im Altenheim genoss sie die Gemeinschaft mit den anderen Senioren und die Aufmerksamkeit des Pflegepersonals und ganz besonders auch all die Programme.

Im letzten Jahr, am 8. Oktober, feierten wir mit unserer Mutter den 91. Geburtstag mit einer kleinen Feier im Altenheim. Zu diesem gehörte, wie zu allen Festen, auch viel singen.

Annie Siebert, Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma – hat gelebt, wie es in ihrem Taufspruch sagte: Gott hat sie befähigt, ein gutes Werk hier auf Erden zu tun – in dem Umkreis wo sie sich befand, seinen Willen zu erkennen und so zu leben, dass er Gefallen an ihr hatte. Diesen Segen gibt sie weiter an ihre Hinterbliebenen. Und ihr Wunsch war es bis zum Schluss, dass wir als ihre Nachkommen diesen Segen weitergeben an folgende Generationen!

Unser Mutter Annie Siebert hinterlässt eine Schwester in Kanada, eine Schwägerin, ihre vier Kinder mit Ehepartnern, acht Großkinder und elf Urgroßkinder. Als Familie sind wir dankbar für all die schönen Familienfeste mit Hühnersuppe, Hahnsbraten und so weiter. Dankbar sind wir, dass sie uns das Beten gelehrt hat und die Wichtigkeit nahegelegt hat, an Programmen teilzunehmen. Unserer Mutter war es sehr wichtig, dass wir im Gesang oder wo auch immer mitmachten.

Gestorben ist sie am 15. Juni 2025 im Krankenhaus von Friesland. Wir danken herzlich für die gute Pflege im Altenheim und in der letzten Zeit auch im Krankenhaus.

Unsere Mutter liebte Bibelverse und Gedichte. Dieser Lebenslauf schließt deshalb mit einem Sinnspruch und einem Bibelvers, die ihr sehr wichtig waren:

*Wenn wir den Weg geduldig gehen,
was Gott bestimmt hat, dann
kommen wir ans Ziel.*

*Psalm 86,15: Du aber Herr, Gott,
bist barmherzig, geduldig und von
großer Güte und Treue.*

Die trauernden Kinder mit ihren Familien



Wesley Voth



ÜBER MICH

Name: Wesley Voth

Fachrichtung: Contabilidad - 5 Jahre (*abgeschlossen*)

Zusätzlich: Licenciatura en Administración de Empresas - 5 Jahre *von denen mir noch anderthalb Jahre fehlen, um abzuschließen.*



FACHRICHTUNG

Ich habe im vergangenen Jahr schon angefangen mit Adm. de Empresas parallel zu Contabilidad zu studieren. Die nächsten anderthalb Jahre muss ich dann nur noch die zusätzlichen Fächer absolvieren und die Abschlussarbeit schreiben, damit Adm. de Empresas auch abgeschlossen ist.

DAS WARUM

Ich habe mich für diese Fachrichtungen entschieden, weil ich ein Interesse an Zahlen und Unternehmensführung habe. Außerdem bieten sie vielfältige Karrieremöglichkeiten und eröffnen den Zugang zu mehreren Arbeitsbereichen innerhalb eines Unternehmens. Durch die Kombination von Contabilidad und Administración de Empresas erhält man ein umfassendes Verständnis für die betrieblichen Abläufe und Strukturen.

MEIN HIGHLIGHT

Der Höhepunkt meines Studiums war, nach 5 Jahren den ersten Titel in der Hand zu halten und somit schon die erste Fachrichtung abgeschlossen zu haben.

DAS EINLEBEN

Das Einleben in Asunción verlief relativ schnell, da ich parallel zum Studienbeginn auch eine Arbeit aufgenommen habe, was mir die Eingewöhnung deutlich erleichtert hat.

GRUND ZUR DANKBARKEIT

Ich bin vor allem meiner Familie dankbar, die mich während des Studiums unterstützt hat, und auch der Kolonie/Kooperative für das Stipendium, das in den ersten Jahren des Studiums sehr geholfen hat.



JULI

Gottesdienste und allgemeine Programme

DATUM	MBG	KfK	MG
6. Juli	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Ministerio Hispano MBG 10.30 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
13. Juli	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr, Tererégemeinschaft Ministerio Hispano MBG 10.30 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
14. Juli	Amigas Activas (Besuch im Krankenhaus in Itacurubí) 8 Uhr		
20. Juli	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr, Gemeindestunde Ministerio Hispano MBG 10.30 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
27. Juli	Ministerio Hispano MBG (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr	Gottesdienst 500 Jahre Täuferturn (MG-Kirche) 9 Uhr	

1. Thessalonicher 5,21

**Prüft alles
und behaltet**



**das
Gute**

Aus der Schule

Das erste Semester liegt hinter uns! In so vielen Momenten haben wir unseren Jahresvers hautnah erlebt: *Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.* Ob es jetzt in größeren Entscheidungen in der Schulleitung ist, im Umgang miteinander als Kollegen, in der Lehrer-Schüler Beziehung oder auch im Verhältnis zu den Eltern, im Korrigieren von Verhaltensweisen oder im täglichen Miteinander – Gott ist treu gewesen und hat uns mit seinem Wort inspiriert und geleitet. Dafür sind wir von Herzen dankbar!

Hier nun Einiges zu den Aktivitäten im Juni:

Anlässlich des **Tags der Umwelt**, der weltweit am 5. Juni gefeiert wird, hatten wir für die Schüler der 6.-12. Klasse Herrn Alfred Fast eingeladen. In einer lockeren Art und Weise sprach er zu den Schülern und Lehrern über die Thematik des Klimawandels und wie wir als uns Christen vorbereiten können, um falsche Informationen wahrzunehmen und richtig mit ihnen umzugehen. Er machte uns allen Mut, da wo wir sind, unser Licht leuchten zu lassen.

Am 6. Juni fand in der Kolonie Tres Palmas das diesjährige

Leichtathletikturnier statt. Die Schüler unserer Schule hatten sich in den Monaten davor gut vorbereitet und kamen auch in vielen Disziplinen und Kategorien aufs Podium. Wir danken allen Eltern, die uns in der Vorbereitung und auch an dem Tag mit Reisen usw. unterstützt haben. Das ist für uns Lehrer eine enorme Hilfe. Der Schule in Tres Palmas danken wir für die gute Organisation des Turniers. Hier folgt nun der Medaillenspiegel von unserer Schule:

Platz 1 – 14 Medaillen

Platz 2 – 10 Medaillen

Platz 3 – 16 Medaillen

Gleich nach Pfingsten begann für alle Schüler ab der 4. Klasse die **Examenszeit**. In den allermeisten Fällen wurden alle Examen mit Erfolg geschrieben und somit das erste Semester gut abgeschlossen. In diesen Wochen schrieben dann auch alle Schüler der 3.-12. Klasse die erste Runde von **OMAPA**. Für die zweite Runde, die Anfang August geschrieben wird, klassifizierten sich insgesamt 20 Schüler für die Kategorie Infantil und 22 für die Juvenil.

Nach einigen Jahren nahmen wir als Schule auch wieder an den **JEEN** (Juegos Escolares Estudiantiles Nacionales) Spielen

teil, und zwar in der Kategorie U-17. Die Jungs spielten Hallenfußball und die Mädchen Volleyball. Die Mädchen klassifizierten sich für die Departamental-Runde und gingen hier am 20. Juni auch als Siegerinnen hervor. Danach kommt die regionale Runde, die höchstwahrscheinlich Ende Juli stattfinden wird.

Anlässlich des 238-jährigen Bestehens nahmen wir am 21. Juni mit den Schülern der Sekundaria am Schüleraufmarsch in **Itacurubí del Rosario** teil. Wir sind dankbar für unseren Distrikt und wollen dies auch mit unserer Präsenz auf solchen Festlichkeiten zeigen. Es liegt in unserer Verantwortung zu erkennen, welchen Beitrag wir leisten dürfen und sollten. Darin wollen wir unsere jungen Menschen in der Erziehung begleiten.

Am Tag darauf, dem 22. Juni, führten wir ebenfalls mit den Schülern der Sekundaria unser diesjähriges **Schulturnier** durch. Drei Mädchengruppen maßen sich im Volleyball und drei Jungengruppen im Hallenfußball. Mit viel Eifer und Enthusiasmus wurden die Siege erkämpft. Wir sind dankbar, dass unsere jungen Menschen sich sportlich gesund betätigen

und gleichzeitig auch Werte wie Disziplin, Respekt und Ausdauer trainieren. Dankbar sind wir auch dafür, dass man immer wieder Sponsoren und Trainer für die Teams findet.

Der Juni war zudem geprägt von vielen **Krankheitsfällen** unter den Schülern, und teilweise auch im Kollegium. Dankbar sind wir, dass Gott auch durch diese Zeiten führt und dass in den meisten Fällen der Körper wieder schnell gesund wird und zu Kräften kommt. Und wo dies nicht der Fall ist, so kommen wir unserer Aufgabe nach: In einer Familie, und das sind wir, tragen wir einander im Gebet und unterstützen uns, wo wir können.

Zusätzlich zu all diesem laufen die Vorbereitungen für die **Mennonitische Lehrertagung** auf

Hochtouren. Die Lehrer sind untergebracht und die Aktivitäten geplant – an vieles ist schon gedacht worden. Und dann in der Zeit kurz davor muss Hand ans Werk gelegt werden. Danke, liebe Friesländer, schon mal im Voraus, für eure tatkräftige Unterstützung. Ich denke, das ist etwas, was uns Friesländer kennzeichnet – wir sind gastfreundlich, verstehen Feste zu feiern und packen alle mit an, wenn es drauf ankommt. Mögen wir diese Werte noch lange bewahren und an folgende Generationen weitergeben!

Ich wünsche allen Schülern, Lehrern und Eltern erholsame Winterferien!

Beate Penner
Schulleiterin



Leichtathletiktturnier



Tag der Umwelt



JEEN Spiele



Schuleraufmarsch in Itacurubí del Rosario



Schulturnier

